



Idealisierte Ansicht Parchims, um 1600 (Original im Stadtarchiv)

# Heimatbund Parchim e.V.

Mitglied im Heimatverband Mecklenburg-Vorpommern e.V.

Adresse:  
Heimatbund Parchim e.V.  
Lindenstraße 38  
19370 Parchim

Konto:  
Sparkasse Parchim/Lübz  
BIC: NOLADE21PCH  
IBAN: DE94 1405 1362 0000 0069 39

[www.heimatbund-parchim.de](http://www.heimatbund-parchim.de)

## Rechenschaftsbericht für das Jahr 2018-2019

Liebe Mitglieder, werte Gäste ein Herzliches Willkommen auch von mir zu unserer diesjährigen Jahreshauptversammlung.

Ein jeder Verein stellt sich die Frage, wie sieht es mit dem Mitgliederbestand aus? Zur letzten Mitgliederversammlung im November 2018 zählte unser Verein 95 Mitglieder. Wir können 3 neue Mitglieder bei uns begrüßen: Bernd-Udo Heckendorf aus Parchim, Ursula Karisch aus Slate und Gudrun Schuchma aus Plau. Dr. Klaus-Dieter Feige und Viola Beckendorff verließen den Verein.

Somit haben wir jetzt 96 Mitglieder.

Neben unseren regelmäßig durchgeführten Vorstandssitzungen hatten wir einen recht umfangreichen Jahresplan aufgestellt. Nach unserer Einschätzung waren die angebotenen Veranstaltungen je nach Interessenlage gut besucht. Im neuen Püttheft finden sie, wie immer eine Zusammenfassung unserer Aktivitäten.

Unsere traditionelle Veranstaltung im Januar „Neues aus dem Museum“ mit Dr. Sven-Hinrich Siemers, war mit 40 Personen sehr gut besucht.

Im Februar hörten 45 Leute den Vortrag des Bauhistoriker Jakob Kayser zur Bau- und Nutzungsgeschichte des Parchimer Giebelhauses.

Im gleichen Monat begingen wir zum 12. Mal den Weltgästeführertag. Mark Riedel, Bärbel Rücker, Steffi Schröder, Wolfgang Westphal und Frank Grohmann führten bei herrlichem Wetter insgesamt 105 Teilnehmer in ihren Kostümen durch Parchim.

Wir beteiligten uns im März an der in Ludwigslust stattgefundenen Ehrenamtsmesse. Wir führten wie immer interessante und aufschlussreiche Gespräche z.B. mit dem Förderverein des Schlosses Ludwigslust e.V. Wir wurden eingeladen am Barockfest am 26.Mai teilzunehmen. Wolfgang Westphal und Steffi Schröder folgten der Einladung. Wir werden diese Zusammenarbeit weiter ausbauen.

Im April zeigten wir 8 Interessierten alte NDR-Filmbeiträge vom Parchimer Flughafen aus den Jahren 1992 bis 2015. Eine Zeitreise die interessant ist und bleibt, angesichts der jüngsten Entwicklungen auf dem Areal.

Im Mai hatten wir zu einer Führung durch in das Mehlsackmuseum und die Heimatstube in Wittenburg geladen. Es waren 9 Interessierte gekommen.

Unsere 3 Tages-Fahrt führte uns im Juni nach Lutherstadt Wittenberg. Im Rahmen einer Stadtführung und einer Stadtrundfahrt lernten die 40 Teilnehmer die Wiege der Reformation in Deutschland näher kennen. Wir besichtigten die berühmte Schlosskirche, die Stadtkirche, das Luther- und Melanctonhaus und erfreuten uns bei einer Vorstellung im Kabarett. An dieser Stelle danken wir der Ehrenamtsstiftung Mecklenburg-Vorpommern für die finanzielle Unterstützung.

Ebenfalls im Juni setzten wir dank der Organisation von Walter Kintzel die zur Tradition gewordene Pfingstwanderung „Auf den Spuren von Walter Dahnke sen.“ mit der Tour: „Naturschutzgebiet Plauer Stadtwald“ fort. Es nahmen 26 Leute daran teil.

Zur Einkaufsnacht in Juni verteilten Cordula Hohmann, Bärbel Rücker und Steffi Schröder Werbung in Kostümen Flyer mit den Terminen für unsere öffentlichen Stadtführungen. Vielen Dank an Tilo Tambach von „Reingelesen“ für die Unterstützung.

Erstmals hatten wir im Juni einen Stand auf dem Schweriner Schlossfest. Cordula Hohmann, Mark Riedel, Bärbel Rücker, Steffi Schröder und Wolfgang Westphal nahmen trotz schlechtem Wetter in historischen Kostümen am großen Festumzug teil. Es waren interessante und aufschlussreiche Gespräche z.B. mit dem Förderverein Renaissanceschloss und Museum Gadebusch e.V."

Die abendliche Veranstaltung im Juli mit Live - Musik auf dem Museumshof mit seinen 104 Besuchern wurde auch von uns mitgestaltet. Wir hatten einen Informationsstand aufgebaut Graf Moltke (Mark Riedel), Parchimer Trachtenfrau (Bärbel Rücker) und Dame des Mittelalters (Steffi Schröder) führten Interessierte durch das Museum. Traditionsgemäß wurde wieder Zichorienkaffee zur Verkostung angeboten. Mit Parchimer Trachtenfrau (Bärbel Rücker) bestand die Möglichkeit eine kostenlose Führung durch die Altstadt zu machen. Diese Möglichkeit nutzen unsere vier Gäste, die vier Mitglieder des Schlossvereins Schwerin. Sie waren in ihren historischen Kostümen.

Der Heimatbund betreute mit 10 Mitgliedern auch das diesjährige Sommermuseum „Welt“ – Stadt hinter Stacheldraht. Das Kriegsgefangenenlager Parchim in Bildern von Maxime Bourree (1914 -1918) in der Remise des Landratsamtes. Auf Grund der örtlichen Gegebenheiten, war unsere Mitarbeit in diesem Jahr nicht so gefragt. An dieser Stelle von mir noch einmal allen ein herzliches Dankeschön für Ihre Einsatzbereitschaft.

Unsere erste Veranstaltung nach der Sommerpause war wie immer der Tag des offenen Denkmals im September. Wir boten eine Busfahrt zum Schloss Basedow bei Malchin an. Es fuhren 38 Interessierte mit.

Auf Bitte der Stadt Parchim nahmen wir wieder Mitte September die Teilnehmer des Fahrradevents Velo Classico in historischen Kostümen in Empfang.

Im Oktober las unser Mitglied Eva Homrighausen aus Nürnberg aus den Lebenserinnerungen ihres Mannes Dr. Hans-Joachim Kuhlmann (1919-2013). (Parchim 1924- 1938). Es kamen 20 Leute.

Ebenfalls im Oktober fungierten wir gemeinsam mit dem Parchimer Museum bei der von der Stiftung Mecklenburg organisierten Ortschronistentagung des Landkreises Ludwigslust-Parchim als Mitveranstalter. Es kamen 45 Teilnehmer.

Wir legten aus dem Buch von Arnold Schneider „Neue Märchen aus alter Zeit“, die Geschichte: „Vieting und Templer“ neu auf. Das Buch mit seinen neun Erzählungen erschien 1913 im Plauer Verlag von Louis Hancke und wurde in der Parchimer Druckerei von Hermann Freise gedruckt. Man bekommt es, wenn überhaupt, nur ganz selten im Antiquariat. Da Räuber Vieting das Maskottchen der Stadt ist, entschlossen wir uns, die Geschichte einer breiten Öffentlichkeit zugänglich zu machen. Das Buch mit seinen 24 Seiten ließen wir in einer Auflage von 50 Exemplaren drucken.

Vielen Dank an Wolfgang Westphal für die farbige Titelbildgestaltung und Buch-Illustrationen, an Marianne Braun für den digitale Satz und an Cordula Hohmann für das Layout und die Druckvorlagenherstellung. Hannelore Mussar danke ich für das Übertragen des Werkes in die heutige Rechtschreibung.

Wir freuen uns heute sehr, Ihnen mitteilen zu können, dass die 3. überarbeitete Auflage des „Parchimer Wörterbuches“ spätestens zum Adventsmarkt verfügbar sein wird. Otto Köhncke (1918 – 2008) bezeichnete es selbst, als seine wichtigste heimatgeschichtliche Arbeit. Wer sich mit der Parchimer Geschichte beschäftigt, für den ist dieses Werk unverzichtbar. Wir danken Bärbel Rücker, die sich dieser aufwendigen Aufgabe der Überarbeitung gestellt hat. Herzlichen Dank auch an die Fotogruppe des Clubs am Südring für einige aktuelle Aufnahmen. Ebenso an Karola Kimmen für die meisten Fotos von Denkmälern und Grabmälern. Ohne die finanzielle Unterstützung der Ehrenamtsstiftung Mecklenburg-Vorpommern und des Heimatverbandes Mecklenburg – Vorpommern e.V. könnten wir das Buch, welches eine Auflage von 350 Exemplare und 200 Seiten hat, nicht so preiswert anbieten. Vielen Dank.

Da wir Eigenwerbung immer für gut halten, entschlossen wir uns 100 Notizblöcke mit unserem Logo und der Aufschrift: „Wir Parchimer sind nicht nachtragend, aber vergessen auch nichts“ drucken zu lassen.

Außerdem wurden 50 Weinflaschenverschlüsse, mit unserem Logo, der Stadtansicht um 1600, das man auch in unserem Briefkopf wiederfindet, herstellt. Die anderen 50 sind mit dem ältesten Parchimer Stadtwappen von 1293 versehen, dass seit 1983 die Titelbilder unserer Püttheft ziert.

In einer Auflage von 200 Stück ließen wir Weihnachtskarten dem Scherenschnittmotiv „Impressionen vom Parchimer Weihnachtsmarkt“ von Carl-Heinz Splanemann (1927-2009) drucken. Vielen Dank an die Familie des Künstlers für die Genehmigung.

Alle genannten Werbeartikel können heute hier auch erworben werden.

Außerdem hat der Vorstand nun seine eigenen Visitenkarten.

Wer an unserer Pfingstwanderung nach Domsühl 2017 teilgenommen hat, erinnert sich sicher an den desolaten Zustand der Hinweistafeln der Großsteingräber. Auf unsere Initiative wurden die Tafeln durch die Gemeinde erneuert. An dieser Stelle möchte ich Udo Rosenau für seinen persönlichen Einsatz danken.

Gemeinsam mit dem Parchimer Friedrich-Franz-Gymnasium riefen wir ein Projekt zum Thema: "Stolpersteine und jüdisches Leben in Parchim" ins Leben. Steffi Schröder machte eine Stadtführung zu diesem Thema mit den Jugendlichen. Im Rahmen dieses Schülerprojektes wurden im Juni die 14 Parchimer Stolpersteine durch die Schüler der 7. Klasse geputzt. Diese Aktion soll jährlich wiederholt werden.

Die denkmalgerechte Sanierung der Wallanlagen ist erfolgreich abgeschlossen. Die Stadt Parchim unserer Bitte gefolgt und hat fünf der mittelalterlichen Bliedensteine an Ihren Ursprungsort zurückkehren lassen. Wir haben hier jetzt eine Attraktion, die wohl keine weitere Stadt in unserem Bundesland aufzuweisen hat. Bei aller Freunde muss aber auch gesagt werden, dass es im Stadtgebiet noch weitere vier dieser Steine auf einem privaten Grundstück gibt, die auch in die Wallanlagen gehören.

Wer noch Angaben zum Verbleib weiterer Steine machen kann, wir sind für Hinweise dankbar.

Im Oktober fand in Parchim das Theaterfestival Wildwechsel statt. Ein Bestandteil dieser Veranstaltung war ein inszenierter Stadtrundgang zu 10 Parchimer Persönlichkeiten. Der Heimatbund lieferte hierzu den geschichtlichen Hintergrund.

Seit Juli 2017 haben wir eine neben unserer Homepage eine eigene Facebook-Seite. Über dieses soziale Netzwerk kündigen wir Veranstaltung an und bewerben unsere Literatur. Wir erreichen hier vor allem jüngere Leute und versuchen sie für Parchimer Geschichte zu begeistern.

Ich möchte noch einige Worte zu den Aktivitäten unserer Mitglieder verlieren. Frank Grohmann brachte eine Broschüre über die Trompetercorps des 2. Grossherzoglich Mecklenburgischen Dragonerregiments Nr.18 im Eigenverlag heraus. Bernd-Udo Heckendorf verfasste eine wissenschaftliche Abhandlung zur Flora Parchims, zur Flora der Wallanlagen und zum Eisvogellehrpfad in Voigtsdorf. Cordula Hohmann brachte einen Kalender mit historischen Parchimer Ansichtskarten heraus.

Dr. Sebastian Langer wurde im Mai zum Parchimer Stadtvertreter gewählt. Helmut Rakow und Mark Riedel wurden im Dezember 2018 mit der Ehrennadel des Landes Mecklenburg-Vorpommern für langjährige ehrenamtliche Tätigkeiten durch die Ministerpräsidentin Manuela Schwesig ausgezeichnet. Allen hier nicht genannten Mitgliedern unseres Vereins, deren Aktivitäten hier nicht erwähnt wurden, danken wir für ihre Arbeit.

Einen besonderen Service boten wir, wie auch schon in den vergangenen Jahren in Zusammenarbeit mit der Parchimer Stadtinformation an. In den Monaten Juli und August führten wir wieder einstündige öffentlichen Stadtführung durch: jeden Sonntagvormittag vom Moltkedenkmal aus. Wir ließen 500 Flyer drucken, die auf unsere Führungen im Sommer hinwiesen. Trotz der Verteilung in Gaststätten, Hotels, Pensionen und öffentlichen Einrichtungen der Stadt, war die Resonanz der Sommerführungen nicht gut.

Großer Beliebtheit hingegen erfreuen sich die bei der Stadtinformation gebuchten Führungen. Insgesamt hatten wir in diesem Jahr 115 Führungen mit 1317 Personen. Es waren mehr Führungen, als im BUGA-Jahr.

Die Zusammenarbeit mit anderen Parchimer Vereinen ist gut. Mit dem Fritz-Reuter-Klub und dem Bauförderverein St. Marien Parchim e.V. führten wir schon in den vergangenen Jahren gemeinsame Veranstaltungen durch.

Auch im vergangenen Jahr erschien unser Püttheft. Es enthielt wie immer eine bunte Palette von Beiträgen der verschiedensten Art.

Wir lasen etwas über die Parchimer Lügenbrücke, die Flora des Exerzierplatzes, 50 Jahre Hydraulik, Parchimer Eisenbahner, die Bedeutung der Elde oder Falschmünzer im Mittelalter um nur einige zu nennen.

Wir hatten das Heft in einer Auflage von 300 Stück drucken lassen. Den größten Absatz an Heften konnten wir auf dem Adventsmarkt verzeichnen. Auch in diesem Jahr werden wir am 2. Advent als Heimatbund wieder im Turmraum der St. Marienkirche vertreten sein.

Interessenten können unsere Schriftenreihe nicht nur im Museum, sondern auch in der Buchhandlung „Reingelesen“ in der Blutstraße erwerben.

Das Püttheft 2019 hat 64 Seiten und eine Auflage von 300 Exemplaren. Alle anwesenden Mitglieder haben es heute bekommen. An den Druckkosten von 1601,79 Euro hat sich die Stadt Parchim mit 450,00 Euro beteiligt. An dieser Stelle von uns ein herzliches Dankeschön.

Zum Schluss noch einige Worte zu den anstehenden Aufgaben des Heimatbundes. Den Veranstaltungsplan für das erste Halbjahr 2020 haben Sie erhalten. Es wird für den Vorstand immer schwieriger gute, interessante Veranstaltungen zu organisieren. Wer also gute Ideen hat, möge uns bitte ansprechen.

Weiterhin wäre es schön, wenn wir auch im nächsten Jahr neue, vor allem jüngere Mitglieder bei uns begrüßen könnten, da unser Altersdurchschnitt bei über 65 Jahren liegt. Ich möchte alle Mitglieder hiermit bitten für unseren Verein Werbung zu betreiben.

Bitte geben Sie uns Anregungen für die weitere Arbeit des Heimatbundes in unserer heutigen Versammlung, wir sind auch für spätere Anmerkungen dankbar.

Vielen Dank für ihre Aufmerksamkeit.